WP-6-466 Kapitel 6: Berlin funktioniert zuverlässig

Antragsteller*in: Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-6

Von Zeile 465 bis 467 einfügen:
Berlin ist eine vielfältige Stadt. Unser Ziel ist es, die Vielfältigkeit auch in der Belegschaft der Berliner Verwaltung abzubilden. Wir verstehen Mehrsprachigkeit als Gewinn, auch in der Verwaltung. Wir wollen, dass die Menschen in dieser Stadt in ihrer Vielfalt Ansprechpartner*innen in der Verwaltung finden. Um hier besser voranzukommen, werden wir sprachliche Zugangshürden im Einstellungsprozess senken. Die Verwaltung kann dann die Probezeit zum Ausbau von Deutschkenntnissen nutzen, indem sie ihren Mitarbeiter*innen die Teilnahme an berufsbezogenen Sprachkursen wie dem Job-BSK anbietet oder entsprechend eigene verwaltungsbezogene Sprachkurse entwickelt.Wir Grüne erkennen die verschiedenen Lebensrealitäten der Beschäftigten des Landes Berlin an und wollen sie bei der Entwicklung

Begründung

Berlin braucht eine internationale Verwaltung, da Berlin eine internationale Stadt ist. Eine mehrsprachige Verwaltung ist ein Gewinn für die Stadt. Um Menschen mit den unterschiedlichsten Sprachkenntnissen für die Verwaltung zu gewinnen, ist es sinnvoll, die Hürde bei dem deutschen Sprachniveau abzusenken und den neuen Mitarbeiter*innen fachbezogene Sprachkurse anzubieten.

Unterstützer*innen

Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Birgit Gust (KV Berlin-Kreisfrei); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Anna Stahl-Czechowska (KV Berlin-Mitte); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Willi Junga (KV Berlin-Kreisfrei); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marie-Lena Nelle (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Bogusz Schmidt (KV Berlin-Reinickendorf)